

1. Kreisklasse

KSV Reichelsheim 1892 : TSV 1875 Höchst III
Freitag, 10.09.2021, 20:00 Uhr

KSV Reichelsheim 1892 und TSV 1875 Höchst III teilen sich die Punkte

Das war nichts für schwache Nerven! Mit 8:8 in den Spielen und mit 27:30 Sätzen trennten sich die Spieler des TSV 1875 Höchst III beim Auswärtsspiel in der 1. Kreisklasse am Freitagabend vom KSV Reichelsheim 1892. Rund 3 Stunden ging das Match ohne Zuschauer, ehe das Schlussspiel Dingeldein / Weimer das Unentschieden im Entscheidungssatz sicherte. Einen großen Verdienst zur Punkteteilung leistete Martina Linder, der in seinen Spielen an diesem Tag ungeschlagen blieb.

Los ging es mit den Doppeln. Dingeldein / Weimer versäumten es mit einem 6:11, 6:11, 11:8, 7:11 gegen Brandenburg / Kittel einen Punkt für ihr Team zu holen. Einen wichtigen Sieg verpassten im Anschluss Werner / Kühn beim 6:11, 11:9, 5:11, 8:11 gegen Rütters / Blitz. Beim folgenden 3:0-Erfolg gegen Scheidler / Jöckel zeigten Linder / Schuh ihren Gegnerinnen ganz klar die Grenzen auf. Nach den anfänglichen Spielen standen sich nun der Topspieler der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 1:2 gegenüber. Kurzen Prozess machte derweil Holger Dingeldein beim 3:0 gegen Peter Rütters bei einem nie gefährdeten Sieg. Die richtige Taktik fehlte dagegen Götz Werner bei seiner 0:3-Niederlage gegen Reinhold Brandenburg von Beginn an. Wenig später ging das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 2:3 an den Tisch. 7:11, 11:8, 11:8, 9:11, 12:10 hieß es am Ende des nächsten Spiels als Martina Linder und Günter Kittel den letzten Ballwechsel spielten. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Unterschied endete. Die richtige Taktik fehlte daraufhin Uwe Weimer bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Roland Blitz von Beginn an. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz begegnete, hatte das Spiel zu diesem Zeitpunkt einen Zwischenstand von 3:4. Zwischenzeitlich musste Reinhold Schuh zwar einen Satz abgeben, fuhr sein Spiel gegen Dennis Jöckel aber dennoch sicher mit 11:2, 11:6, 3:11, 11:6 ein. Einen wichtigen Erfolg verpasste Renate Kühn indessen beim 1:3 gegen Heinz-Jürgen Scheidler. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 4:5. Mit 3:1 gewann indes Holger Dingeldein gegen Reinhold Brandenburg und gab dabei nur einen Satz ab. Kaum Chancen hatte wenig später Götz Werner bei der Niederlage in drei Sätzen gegen seinen Kontrahenten Peter Rütters. Martina Linder machte wiederum mit Roland Blitz bei ihrem Sieg in drei Sätzen kurzen Prozess und gewann ihr Einzel souverän. Der neue Zwischenstand war 6:6. Bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Günter Kittel wurden Uwe Weimer ganz klar die Grenzen aufgezeigt. Trotz des Verlustes der ersten beiden Sätze gewann Reinhold Schuh sein Match gegen Heinz-Jürgen Scheidler noch im Entscheidungssatz. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Unterschied endete. Wenige Chancen hatte Renate Kühn beim 5:11, 5:11, 7:11 gegen ihre Kontrahentin Dennis Jöckel. Beide Doppel holten nun am Ende eines langen Mannschaftskampfes im entscheidenden Schlussspiel noch einmal alles aus sich heraus. Bevor die beiden Doppel final gegenübertraten, stand es 7:8 für die Gäste. Beim wenig später folgenden Sieg in drei Sätzen gegen Rütters / Blitz zeigten Dingeldein / Weimer ihren Kontrahenten ganz klar die Grenzen auf. Damit fand das Mannschaftsspiel diesmal keinen Sieger.

Nach dieser Punkteteilung werden die Mannschaften nun im nächsten Spiel versuchen, einen Sieg einzufahren. Die Mannschaft des KSV Reichelsheim 1892 tritt dabei gegen die TTG Brensbach 1975 an, während es der TSV 1875 Höchst III mit dem TV 1924 Gammelsbach II zu tun bekommt.

Punkte:

KSV Reichelsheim 1892

Doppel: Dingeldein / Weimer (1), Werner / Kühn (0), Linder / Schuh (1)

Einzel: H. Dingeldein (2), G. Werner (0), M. Linder (2), U. Weimer (0), R. Schuh (2), R. Kühn (0)

TSV 1875 Höchst III

Doppel: Rùthers / Blitz (1), Brandenburg / Kittel (1), Scheidler / Jöckel (0)

Einzel: R. Brandenburg (1), P. Rùthers (1), R. Blitz (1), G. Kittel (1), H. Scheidler (1), D. Jöckel (1)